

# "Coronavirus"- Gemeinsam Beten!

Pressemeldung am 16.03.2020

Die Ausrufung des Katastrophenfalls in Bayern fordert weitere Einschränkungen im kirchlichen Leben. Alle öffentlichen Feiern der Hl. Messe, andere gottesdienstliche Feiern und kirchliche Veranstaltungen müssen abgesagt werden und bis auf weiteres unterbleiben. Bischof Oster lädt die Gläubigen zum gemeinsamen Gebet ein.

Die Ausrufung des Katastrophenfalls in Bayern fordert weitere Einschränkungen im kirchlichen Leben. Alle öffentlichen Feiern der Hl. Messe, andere gottesdienstliche Feiern und kirchliche Veranstaltungen müssen abgesagt werden und bis auf weiteres unterbleiben. Bischof Stefan Oster bittet alle Gläubigen, diese „schmerzlichen, aber notwendigen Maßnahmen mitzutragen – als Ausdruck unserer gemeinsamen Verantwortung und Solidarität in unserer Gesellschaft und mit besonderer Rücksicht auf die am meisten Gefährdeten.“

Gleichzeitig lädt der Bischof die Gläubigen ein, täglich mit ihm zusammen ein Gesätz des Rosenkranzes zu beten – also ein Vater Unser und zehn Ave Maria – und dabei besonders an die Kranken, Angehörigen, Pflegenden und Ärzte zu denken. Jeden Tag sollen im Bistum um 15 Uhr für einige Minuten die Glocken läuten, um an dieses Gebet zu erinnern.

Mögen in dieser Zeit auch Maria, die Helferin der Christen, unsere Bistumsheiligen Valentin, Maximilian und Bruder Konrad um Schutz und Hilfe angerufen werden; ebenso wie die Heilige Märtyrin Korona, die Schutzpatronin gegen Seuchen, der in unserem Bistum ebenfalls eine Kirche geweiht ist. Bischof Stefan ruft außerdem die Priester im Bistum Passau auf, in der persönlichen Feier der Heiligen Messe, zu der sie als Geistliche weiterhin täglich berufen sind, im Besonderen für die Menschen in ihren Pfarreien zu beten. Auch mögen vor allem die Priester den Gläubigen ihre Nähe zeigen wo immer dies im Rahmen der staatlichen Vorgaben möglich ist. Bischof Stefan schreibt: „Natürlich müssen wir uns gegenseitig schützen, aber die Krankenkommunion und Krankensalbung sollen bei Bedarf nicht unterbleiben. Die Kirchen sollen soweit es möglich ist, zum pri-

vaten und persönlichen Gebet geöffnet bleiben. Ich möchte außerdem uns alle als gläubige Christinnen und Christen einladen, nach kreativen Möglichkeiten zu suchen, wie wir in dieser Situation einander Nähe zeigen und helfenden Beistand leisten können, vor allem bei denen, die uns jetzt brauchen – etwa durch Einkäufe, Anrufe, Briefe oder andere Zeichen helfender Solidarität.“

**Jeden Tag sollen im Bistum um 15 Uhr für einige Minuten die Glocken läuten, um an dieses Gebet zu erinnern.**

AVE MARIA

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade.  
Der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit unter den Frauen  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.  
Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes.  
Amen.

VATER UNSER

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

Mögen in dieser Zeit auch Maria, die Helferin der Christen, unsere Bistumsheiligen Valentin, Maximilian und Bruder Konrad um Schutz und Hilfe angerufen werden; ebenso wie die Heilige Märtyrin Corona, die Schutzpatronin gegen Seuchen,

der in unserem Bistum ebenfalls eine Kirche geweiht ist. Bischof Stefan ruft außerdem die Priester im Bistum Passau auf, in der persönlichen Feier der Heiligen Messe, zu der sie als Geistliche weiterhin täglich berufen sind, im Besonderen für die Menschen in ihren Pfarreien zu beten. Auch mögen vor allem die Priester den Gläubigen ihre Nähe zeigen wo immer dies im Rahmen der staatlichen Vorgaben möglich ist. Bischof Stefan schreibt: „Natürlich müssen wir uns gegenseitig schützen, aber die Krankenkommunion und Krankensalbung sollen bei Bedarf nicht unterbleiben. Die Kirchen sollen soweit es möglich ist, zum privaten und persönlichen Gebet geöffnet bleiben. Ich möchte außerdem uns alle als gläubige Christinnen und Christen einladen, nach kreativen Möglichkeiten zu suchen, wie wir in dieser Situation einander Nähe zeigen und helfenden Beistand leisten können, vor allem bei denen, die uns jetzt brauchen – etwa durch Einkäufe, Anrufe, Briefe oder andere Zeichen helfender Solidarität.“

## Die neuen Regelungen bzgl. „Coronavirus“ im Bistum Passau (Stand 16. März 2020)

**Die öffentliche Kar- und Osterliturgie ist abgesagt.**

Für familiäre Hausfeiern werden noch Gestaltungsvorschläge, Texte und Handreichungen vorbereitet. Bischof Oster wird Kar- und Ostergottesdienste halten, die live übertragen werden sollen. Entsprechende Programmhinweise im Bereich der Diözese Passau finden Sie auf der Homepage [www.bistum-passau.de](http://www.bistum-passau.de).

- Alle Gottesdienste und sonstige kirchliche Veranstaltungen in der Diözese Passau werden ab sofort entsprechend dem staatlichen Verbot zunächst bis einschließlich 19.04.2020 abgesagt.
- Firmungen und Erstkommunionfeiern werden bis auf Weiteres verschoben. Auch Taufen und Trauungen sind zu verschieben. In dringlichsten Ausnahmesituationen kann das Taufsakrament im engsten Familienkreis gespendet werden.
- Die Kirchenräume bleiben geöffnet und stehen den Gläubigen für das persönliche und private Gebet zur Verfügung.
- Selbstverständlich bleibt die seelsorgerische Grundversorgung insbesondere mit der Spendung der Sakramente der Krankenkommunion und der Krankensalbung unter Beachtung der behördlichen Maßgaben insbesondere zur Hygiene aufrechterhalten.
- Auch der Dienst der Notfallseelsorge bleibt gewährleistet.
- Bei Bestattungen findet kein Requiem, sondern ausschließlich eine private, auf den Familienkreis beschränkte Trauerzeremo-

**nie am Friedhof statt.** Hierfür ist der für das Triduum geltende Bestattungsritus zur Anwendung zu bringen.

- **Pastorale Mitarbeiter sollen in den Pfarreien verstärkt als Ansprechpartner für seelsorgerische Belange zur Verfügung stehen.** Die telefonische Erreichbarkeit für pastorale Belange ist in den Pfarreien umfassend, gegebenenfalls durch technische Hilfsmittel (z.B. Rufumleitung) sicherzustellen. Gegebenenfalls sollen hierzu vor Ort Schichtpläne vereinbart werden.

Selbstverständlich ist auch die Telefonseelsorge weiter an der Seite der Menschen und unter folgenden gebührenfreien Nummern zu erreichen: 0800 1110111 oder 0800 1110222.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.bistum-passau.de](http://www.bistum-passau.de).